



Dr. Mario Marti,
Rechtsanwalt bei
Kellerhals Carrard
Bern und Bau-
rechtsspezialist.

Unser Ingenieurbüro wurde angefragt, sofort und dringend ein laufendes Projekt zu übernehmen. Der Bauherr hat sich mit dem bisherigen Planer überworfen und nun sollen wir dessen angefangene Projektierung übernehmen und weiterführen. Worauf müssen wir dabei achten?

Gratulation zum Mandat! Aber in der Tat ist Vorsicht geboten in solchen Situationen. Die Übernahme und Weiterführung einer angefangenen Planung birgt das Risiko, dass allenfalls auftretende Planungsfehler nicht mehr zugeordnet werden können resp. Unklarheit besteht, ob der neue Planer die volle Verantwortung zu übernehmen hat. Es empfiehlt sich auf jeden Fall, die Übernahme mit dem Auftraggeber detailliert zu regeln. Sinnvollerweise wird zu Beginn eine umfassende Bestandesaufnahme der bisherigen Planung gemacht, sodass eine saubere Leistungsabgrenzung erfolgen kann. Gleichzeitig ist zu regeln, ob der neue Planer die bisherige Arbeit überprüfen muss oder ob er darauf vertrauen darf, dass die bisherigen Arbeiten korrekt erbracht wurden. Im letzteren Fall wird sich der Planer vertraglich absichern wollen, dass er im Falle von Planungsfehlern des Vorgängers nicht in die Verantwortung gezogen werden kann. Selbstverständlich ist auch die Honorierung speziell zu vereinbaren. Bei einer Honorierung nach Leistungsanteilen ist genau zu definieren, in welcher Phase der neue Planer das Projekt übernimmt. Schliesslich ist eine saubere Übergabe der Projektunterlagen, inkl. der entsprechenden Daten, sicherzustellen. Viel Erfolg! ■

Haben Sie eine Frage an unseren
Rechtsexperten? Mailen Sie diese an
redaktion@diebaustellen.ch

Die höchste Brücke der Welt

Die Beipanjiang-Brücke ist neue Spitzenreiterin unter den höchsten Brücken der Welt. Sie überragt die zweitplatzierte Konstruktion um beinahe 100 Meter. Text: Beat Matter

Auf Platz 12 der Wikipedia-Liste der höchsten Brücken der Welt, der keine Absolutheit beizumessen ist, figuriert die Royal Gorge Bridge in Colorado (USA) mit einer Fahrbahnhöhe von 291 Metern über Grund. Die Brücke ist aus unterschiedlichen Gründen interessant. Erstens einmal, weil die 384 Meter lange und nur fünf Meter breite (Masse der Fahrbahn) Brücke bereits 1929 eröffnet wurde. Sie wurde in jenem Jahr zwischen Juni und November gebaut und hat 300'000 Dollar gekostet. Gemäss Angaben des Betreibers des Freizeitparks, in dem sich die Brücke befindet, müssten dafür heute rund 15 Millionen Dollar aufgewendet werden. Die Royal Gorge Bridge wird fast ausnahmslos als Fussgängerbrücke genutzt. Einzig die Trolleybusse des Vergnügungsparks, die Gäste umherkutschieren, dürfen auf ihr verkehren. Nebst dem hohen Alter ist an der Brücke vor allem ausserordentlich, dass sie sage und schreibe 72 Jahre lang die Rekordliste der höchsten Brücken der Welt anführte. Erst im Jahr 2001 verlor sie den Titel an die 305 Meter hohe chinesische Liuguanghe-Brücke. Seither ging es jedoch Schlag auf Schlag. Und in gut 15 Jahren ist die Langzeit-Rekordhalterin aus den USA auf Rang 12 zurück gerutscht.

Die Liuguanghe-Brücke, die die US-Brücke nach der Jahrtausendwende an der Spitze ablöste, hielt sich ihrerseits nur zwei Jahre an der Tabellenspitze, bis 2003 mit der 366 Meter hohen «Beipan River Guanying Highway» Brücke die nächste chinesische Rekordhalterin fertiggestellt wurde. Seither haben chinesische Konstruktionen in der entsprechenden Rekordliste eine beeindruckende Dominanz entwickelt. In der angesprochenen Wikipedia-Liste handelt es sich bei neun der höchsten zwölf Brücken um chinesische Konstruktionen. Das Podium ist sogar komplett in chinesischer Hand. Mit der viertplatzierten Baluarte-Brücke (403 Meter) hält derzeit Mexiko die

höchste nichtchinesische Brücke. Zum Vergleich: Die höchste Schweizer Strassenbrücke, die alte Pont de Gueuroz im Unterwallis, eröffnet im Jahr 1933, weist eine Höhe von 189 Metern auf. Der Neubau gleich daneben ist ebenso hoch. In der Höchsten-Liste reicht das für Platz 54.

Auf Siduhe folgt Beipanjiang

Ganz vorne an der Tabelle übernahm am 15. November 2009 die gewaltige Siduhe-Brücke das Zepher. Die 1100 Meter lange Hängebrücke, deren Fahrbahn den gleichnamigen Fluss in einer Höhe von maximal 472 Metern überquert, ist knapp 25 Meter breit und weist eine Mittelspannweite von 900 Metern auf. Die Siduhe-Autobahnbrücke hielt den Rekord sechs Jahre lang. Bis die heutige Leaderin, die Beipanjiang Brücke am 29. Dezember 2016 eingeweiht wurde.

Bereits während der dreijährigen Bauphase war die Beipanjiang-Brücke immer wieder medial begleitet worden. In zahlreichen Videos konnten interessierte Beobachter den Bauarbeitern über die Schultern schauen, wie sie in schwindelerregender Höhe Träger um Träger platzierten. 565 Meter unter Fahrbahnhöhe schlängelt sich der Beipan Jiang dem eng eingeschnittenen Tal entlang. Das bedeutet eine Steigerung der Rekordhöhe gegenüber der ehemaligen Leaderin um erstaunliche 93 Meter. Im September 2016 war die Realisierung abgeschlossen.

Die 1340 Meter lange und rund 130 Millionen Euro teure Rekord-Schrägseilbrücke verbindet die chinesischen Provinzen Guizhou und Yunnan und verkürzt die Fahrzeit zwischen den Städten Liupanshui und Xuanwei von über fünf auf unter zwei Stunden. Wie lange die Beipanjiang-Brücke auf dem Rekordplatz verweilen wird, ist offen. Aktuell gibt es keine Berichte über einen noch höheren Brückenbau. ■